

INTERNATIONAL SPORT KITE JUDGES' BOOK

VERSION 2.1 vom 1. August 2006



All Japan Sport Kite Association



American Kitefliers Association



Sport Team and Competitive Kiting

Historie der Übersetzungen:
Übersetzung der Version 1.0
Änderungen der Version 2.0 eingefügt
Übersetzung der Version 2.01
Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

Änderungshistorie:**Version 1.0 – 1. Juni 2001**

1. Original

Version 2.0 – 1. August 2005

Die geänderte Kapitel, bitte dem ISKJB V2.0 entnehmen

Version 2.0a – 1. November 2005

Die geänderte Kapitel, bitte dem ISKJB V2.0a entnehmen

Version 2.1 – 1. August 2006

1. Kap. I Einführung Abschnitt Anmerkungen geändert
2. Kap VII. Mix Bewertung hinzugefügt
3. Kap VI.C. ein Wort hinzugefügt
4. In Anhang das Score-Sheet für die Mix Bewertung eingefügt
5. In Anhang die Judges-Feldkarte gelöscht
6. In Anhang die Kap IV.I.2.c der Field-Feldkarte geändert

The International Rule Book Committee - 2005

| AJSKA | AKA | STACK |
|-----------------|--------------|----------------------|
| Fumiaki Tatsuma | Mike Huff | John Mitchell |
| Masamobu Komuro | John Barresi | Noch bekannt zugeben |

Historie der Übersetzungen:
 Übersetzung der Version 1.0
 Änderungen der Version 2.0 eingefügt
 Übersetzung der Version 2.01
 Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| I. EINFÜHRUNG..... | 5 |
| II. GENERAL | 6 |
| A. Verantwortlichkeiten | 6 |
| 1. Ethik des Schiedsrichtens | 6 |
| a) Integrität..... | 6 |
| b) Objektivität..... | 6 |
| c) Unvoreingenommenheit | 6 |
| d) Kritiken..... | 6 |
| 2. Flugfertigkeiten..... | 6 |
| B. Administrative Richtlinien | 7 |
| 1. Personalstab | 7 |
| a) Mitglieder des Personalstabes | 7 |
| (1) Chief Judge..... | 7 |
| (2) Head Judge | 8 |
| (3) Discipline Judges..... | 8 |
| (4) Field Director | 8 |
| (a) Allgemein | 8 |
| (b) Sicherheit | 9 |
| (c) Zeitlicher Ablauf..... | 9 |
| (d) Koordination | 9 |
| (5) Pit Boss..... | 10 |
| (6) Linienrichter | 10 |
| (7) Auswertungsteam | 11 |
| b) Personalaustausch | 11 |
| 2. Besprechungen (Meetings) | 12 |
| a) Briefings..... | 12 |
| (1) Einführungsinformation (Competition Briefing durch Chief Judge) | 12 |
| (2) Einweisungsbesprechung der Disziplin (Discipline Briefing durch den Head Judge) | 12 |
| b) Debriefings | 13 |
| (1) Abschlussbesprechung (Competition Debriefing Chief Judge)..... | 13 |
| (2) Disziplin Abschlussbesprechung (Discipline Debriefing head judge)..... | 13 |
| C. Vorgehensweise bei Windpausen..... | 14 |
| D. Disqualifikation | 14 |
| 1. Grundsätzliches | 14 |
| 2. Beispiele..... | 14 |
| a) Unsportliches Verhalten | 14 |
| b) Erhalt von Rat durch andere Leute auf dem Wettbewerbsfeld während der Vorführung | 14 |
| c) Überfliegen oder Übertreten der Grenze (rote Linie) | 15 |
| III. Die Grundlagen der Bewertung..... | 15 |
| A. Bewertung | 15 |
| 1. Judges..... | 15 |
| a) Position..... | 15 |
| b) Bedingungen | 15 |
| c) Dokumente | 15 |
| 2. Zusammenstellung der Wertung | 16 |
| a) Allgemeines Vorgehen | 16 |
| b) Berechnung der individuellen Wertung | 16 |
| c) Abzüge vom Endergebnis | 16 |
| d) Zusammenfassung der Wertungsergebnisse der Disziplinen..... | 17 |
| e) Bekanntgabe der Wertungen | 17 |
| B. Definitionen der Wertungskomponenten | 17 |
| 1. Komplexität..... | 17 |
| 2. Kontinuität | 17 |
| 3. Pflichtfigur..... | 18 |
| 4. Kontrolle | 18 |

Historie der Übersetzungen:
 Übersetzung der Version 1.0
 Änderungen der Version 2.0 eingefügt
 Übersetzung der Version 2.01
 Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

| | |
|--|----|
| 5. Kreativität | 18 |
| 6. Rhythmus | 18 |
| 7. Technische Schwierigkeit..... | 18 |
| 8. Timing..... | 18 |
| 9. Nutzung des Windfensters | 18 |
| IV. Bewertung der Präzision | 19 |
| A. Allgemeine Beschreibung..... | 19 |
| B. Bewertungskomponenten..... | 19 |
| 1. Pflichtfiguren (jede 20% für die Präzisionswertung) | 19 |
| 2. Technische Routine (40% für die Präzisionswertung) | 19 |
| a) Ausführung (75% der technischen Routine,30% für die Präzisionswertung)..... | 19 |
| b) Inhalt (25% der technischen Routine, 10% für die Präzisionswertung) | 19 |
| V. Bewertung des Balletts | 20 |
| A. Allgemeine Beschreibung..... | 20 |
| B. Bewertungskomponenten..... | 20 |
| 1. Choreographie (60% der Ballett Bewertung) | 20 |
| 2. Ausführung (40% der Ballett Bewertung)..... | 20 |
| VI. MIX Bewertung..... | 20 |
| A. Pflichtfiguren (jede 15% für die Präzisionswertung)..... | 20 |
| B. Bewertung der Ballettkomponenten | 20 |
| 1. Choreographie (33% der Ballett Bewertung) | 20 |
| 2. Ausführung (22% der Ballett Bewertung)..... | 21 |
| VII. Wertungsstrafen..... | 21 |
| A. Strafen für Ballett und die technische Routine | 21 |
| 1. Unsaubere Anfänge und Enden..... | 21 |
| a) Verletzung der Setupzeiten | 21 |
| b) Verletzung des Zeitrahmens einer Disziplin..... | 21 |
| (1) Kürzer als die Minimumzeit | 21 |
| (2) Länger als die Maximumzeit..... | 21 |
| c) Fehlen von konzeptuellem Anfang oder Ende | 21 |
| 2. Unbeabsichtigte Kontakte (Ticks) und Abstürze | 22 |
| B. Strafen bei der Präzision | 22 |
| 1. Falsche Pflichtfiguren geflogen | 22 |
| 2. Unterlassung von In/Out Rufen..... | 22 |
| 3. Verletzung der Setupzeiten..... | 22 |
| 4. Absturz / unbeabsichtigter Kontakt während einer Pflichtfigur..... | 22 |
| C. Keine Vorbereitung der Ballettmusik..... | 22 |
| Appendix A: Wertungsbogen..... | 23 |
| Appendix B: Feldkarte | 26 |
| Appendix C: Einfacher Vordruck für einen Protest..... | 27 |
| Appendix D: Einfacher Chief Judge's Report..... | 28 |

I. EINFÜHRUNG

Ziel dieses Buches ist, viele der Dinge mit denen Juroren umgehen zu definieren. Es soll als Rahmen für das gesehen werden, worauf die Juroren achten sollen und wie sie reagieren können. Es ist keine Anleitung dazu wie sie die Dinge sehen sollen und wie sie richten sollen.

Das Buch ist als eine Begleitlektüre für Juroren gedacht, die einen Workshop oder ein Seminar besuchen, es behandelt die Theorie. Die theoretische und praktische Seite müssen aber zusammenkommen.

Die Piloten müssen dessen sicher sei, das die Offiziellen einen gewissen Grad an Verständnis und Fähigkeit haben. Es gibt viele Neuerungen in diesem Buch und noch mehr Klarstellungen. Wie auch immer, wenn wir unseren Sport interessant und spannend halten wollen, wenn wir neue Leute als Wettbewerber und jedermann zur Unterstützung gewinnen wollen, dann müssen wir weiterhin erneuern und reformieren, wenn erforderlich. Um dies zu tun, braucht das Internationale Regelbuch Komitee (IRBC) Ihre Rückmeldung, egal ob per Telefon, Post oder E-Mail. Wenn Sie Mitglied in der All-Japan Sport Kite Association (AJSKA), der American Kitefliers Association (AKA) oder der Sport Team and Competitive Kiting (STACK) sind sollten Ihre dortigen Offiziellen in der Lage sein, Sie in die richtige Richtung zu weisen.

Die neuesten Änderungen werden auf der offiziellen Webseite des IRBC <http://www.worldsportkite.com/irbc.htm>, und/ oder durch die offiziellen Stellen bekannt gegeben.

Das IRBC möchte allen danken, die über die Jahre hinweg geholfen haben die Regeln für den Lenkdrachensport weiter zu entwickeln.

Anmerkung

Wenn nicht anders festgelegt ist dieses Judge's Book als Regel angesehen und wird ergänzt von der regelgebenden Organisation zum Beginn der Wettbewerbssaison.

Die offizielle Inkraftsetzung diese Judge's Book geschieht, sofern nicht durch die regelgebende Organisation anders bekanntgegeben, an den folgenden Terminen:

1. April 2007 - AJSKA (All Japan Sport Kite Association)
1. August 2006 - AKA (American Kitefliers Association)
28. September 2006 - STACK (Sport Team and Competitive Kiting)

II. GENERAL

A. Verantwortlichkeiten

1. Ethik des Schiedsrichtens

Dieses Kapitel setzt die Standards die Piloten von den Juroren erwarten dürfen und nach denen die Juroren streben sollten. Wie auch immer, man sollte sich immer daran erinnern, das Jurieren eine subjektive Angelegenheit ist und verschiedene Juroren auch unterschiedliche Ansichten haben.

a) Integrität

Du sollst den Teilnehmer "würdigen" indem du jeder Vorführung deine volle Aufmerksamkeit schenkst und in jede Note deine volle Fähigkeit als Schiedsrichter steckst. Auch sollst du alle persönlichen und geschäftlichen Beziehungen mit dem Wettbewerber, seinem Drachenhersteller oder Ausrüster beiseite lassen.

b) Objektivität

Du sollst die Vorführung, so weit wie möglich, ohne Berücksichtigung deines eigenen Geschmacks in Musik oder Drachentyp, Stufe, Alter oder Geschlecht des Teilnehmers bewerten.

c) Unvoreingenommenheit

Du sollst bewerten was Du siehst, nicht was du glaubst zu sehen.

d) Kritiken

Du sollst immer konstruktiv und ehrlich antworten, wenn dich ein Teilnehmer um Rückmeldung über seine Vorführung bittet.

2. Flugfertigkeiten

Es ist nicht erforderlich, dass ein Schiedsrichter ein Wettbewerbspilot ist oder war, aber er muss natürlich alle Aspekte der Flugtechnik von Sportlenkdrachen verstehen und sich auf dem neuesten Stand halten.

B. Administrative Richtlinien

1. Personalstab

a) Mitglieder des Personalstabes

(1) Chief Judge

Es muß einen Chief Judge für jeden Wettbewerb geben. Der Chief Judge kann Judge für eine bestimmte Disziplin sein. Der Chief Judge darf kein Teilnehmer auf diesem Wettbewerb sein. Um sicherzustellen, dass ein Teilnehmer nötigenfalls auf allen vorgesehenen Stufen Protest einlegen kann, sollte der Chief Judge nur wenn unbedingt erforderlich auch Head Judge sein.

Die Aufgaben des Chief Judges sind:

- Überwachung der Auswahl des Personals.
- Handhabung der Erstellung, Bekanntgabe und Verbreitung der Bewertung des Wettbewerbes.
- Wählt die drei Pflichtfiguren für die Präzision - wenn möglich unter Mithilfe der Juroren der betroffenen Disziplin.
- Hält die Einführungsinformation (Competition Briefing) und die Abschlussbesprechung (Competition Debriefing) für den Wettbewerb ab.
- Entscheidet über Proteste gemäß International Sport Kite Rules Book beschrieben.
- Legt die Startreihenfolge in den Disziplinen fest.
- Empfiehlt den Widerruf der Sanktionierung durch den Event Coordinator, wenn die vorgefundenen Bedingungen nicht den vorgeschriebenen entsprechen.
- Entscheidet wann der Wettbewerb beginnt und wann der Wettbewerb für den Tag abgeschlossen wird.
- Der Chief Judge sollte bis 15 Tage nach Ende des Wettbewerbs einen Bericht verfassen. Dieser Bericht sollte alle Unregelmäßigkeiten auführen, alle Disqualifikationen, alle Proteste und Beschwerden sowie deren Verlauf und Abschluß, sowie alle Punkte die durch die Piloten beim Debriefing angesprochen werden und alles von dem der Chief Judge meint das es zukünftige Wettbewerbe verbessern könnte.
- Übermittelt innerhalb von 15 von Tagen nach Beendigung des Wettbewerbes die Wertungen von allen Disziplinen zur regelgebenden Organisation (Sanctioning authority and the supervisory committee of the competition). Der Chief Judge sendet eine Kopie des schriftlichen Berichtes zu den Head Judges, die im Rahmen von Disqualifizierungen oder Protesten während des Wettbewerbes involviert waren.

- Kopien dieses Berichts sollen zur regelgebenden Organisation (sanctioning authority), dem Überwachungskomitee (supervisory committee) des Wettbewerbs, allen Head Judges sowie allen weiteren Personen die die regelgebende Organisation bestimmen kann geschickt werden. Zusätzlich sollte der Bericht allen Piloten und Offiziellen auf Aufforderung zugänglich gemacht.

(2) Head Judge

Es gibt einen Head Judge für jede Disziplin.

Der Head Judge hat folgende Aufgaben:

- Durchführung der Vorbesprechung (Discipline Briefing) für die Disziplin
- Agiert als Judge für die Disziplin.
- Führt das Jurypaneel der Disziplin durch den Wettbewerbsablauf.
- Regelt Proteste wie im International Sport Kite Rules Book vorgeschrieben.
- Hält die Abschlussbesprechung für die Disziplin ab, falls angesetzt.

(3) Discipline Judges

Es sind, zusätzlich zum Head Judge, wenigstens zwei, besser vier Juroren für die Bewertung der Vorführungen verantwortlich. Vier zusätzliche Judges sind erforderlich für internationale Wettbewerbe und sind überall dringend empfohlen.

Note: „International“ bedeutet in diesem Fall bei Wettbewerben mit Teilnehmern aus mehreren regelgebenden Organisation (Sanctioning authorities—e.g., AJSKA, AKA, and STACK).

(4) Field Director

Der Field Director hat Autorität und Verantwortung für den Ablauf der Disziplin. Der Field Director hat die folgenden Aufgaben:

(a) Allgemein

- Einsammeln der Ballettmusik
- Sicherstellen, dass die Disziplin fair und im vorgesehenen zeitlichen Rahmen durchgeführt wird.
- Sicherstellen, dass der Teilnehmer alle anderen Regeln des International Sport Kite Rules Book einhält.
- Sicherstellen, dass der Teilnehmer nicht zu viele Starthelfer auf dem Feld hat.
- Sicherstellen, dass von der Seitenlinie nicht gecoacht wird.

- Bei unsportlichem Verhalten die angemessenen Maßnahmen ergreifen.
- Windmessung und Durchsetzung der Windregeln.

(b) Sicherheit

- Den Teilnehmer über alle Warnungen (gelbe Fahnen) informieren.
- Den Teilnehmer disqualifizieren, wenn die Sicherheitsregeln verletzt (rote Flagge).
- Sicherstellen, dass die Jury richtig steht.
- Die rückwärtige Linie beobachten (solange kein passender Linienrichter zu Verfügung steht.)
- Den Teilnehmer informieren wenn er sich der rückwärtigen Linie nähert.
- Sicherstellen, dass keine unberechtigten Personen oder Drachen auf oder über dem Feld sind.
- Im Falle eines möglichen Sicherheitsproblems angemessene Maßnahmen ergreifen.

(c) Zeitlicher Ablauf

- Sicherstellen, dass der Teilnehmer alle Zeitregeln einhält.
- Die Flugzeit des Teilnehmers messen.
- Vom Teilnehmer angeforderte Zeitansagen machen. (Auch wenn der Felddirektor eine oder alle vom Teilnehmer angeforderten Zeitansagen nicht liefert, so entbindet es den Teilnehmer nicht davon die Zeitregeln einzuhalten.)
- Die Jury informieren wenn der Teilnehmer die Maximalzeit erreicht hat.
- Die Jury informieren wenn der Teilnehmer die Minimalzeit nicht erreicht hat.

(d) Koordination

- Den Teilnehmer ins Feld rufen.
- Den Teilnehmer auf dem Feld begrüßen
- Wenn der Klasse angemessen, den Teilnehmer im Feld positionieren.
- Dem Teilnehmer alle besonderen Informationen zukommen lassen.
- Den Teilnehmern sagen wann die Jury bereit ist.
- Auf Nachfrage dem Teilnehmer oder im Falle eines Teams/Paares dem Kapitän jede der Figuren zeigen.

- Der Jury 'In' und 'Out' anzeigen.
- Die Moderation anweisen die Musik abzufahren.
- Die Linienrichter überwachen.
- Mit dem Pit Boss zusammenarbeiten.
- Sicherstellen, dass der nächste Teilnehmer hereingerufen wird, sobald der Vorhergehende das Feld verlassen hat.
- Zusammenarbeit mit Kommentatoren, Head Judges, Koordinatoren usw. wenn Windpausen oder andere Einflüsse den Wettbewerb beeinflussen.
- Auf Nachfrage durch den Teilnehmer die Starthelfer anweisen.

Aus einer Vielzahl von Gründen kann es den Felddirektor unmöglich sein all seinen Pflichten nach zu kommen. Dies entbindet den Teilnehmer nicht davon alle Regeln und Richtlinien einzuhalten. Wenn der Teilnehmer z.B. eine gelbe Flagge bekommen hat, der Felddirektor sie ihm dies aber nicht angesagt hat, wird er trotzdem disqualifiziert, wenn er über die Grenze fliegt.

(5) Pit Boss

Im International Sport Kite Rules Book steht: "Ein Pit Boss wird eingesetzt, wenn Erfahrung und Größe des Starterfeldes das nötig erscheinen lassen. Wenn ein Pit Boss eingesetzt wird sollte er unter Anleitung des Felddirektors arbeiten und die folgenden Aufgaben erfüllen:

- Versuchen sicherzustellen, dass alle Teilnehmer rechtzeitig im Stageinfeld und flugfertig sind wenn der Felddirektor sie ins Feld ruft.
- Sicherstellen, dass die Teilnehmer ihr Equipment auch rechtzeitig wieder aus den Stagein- und Stageout-Feld entfernen.
- Sicherstellen, dass die Stagein- Stageout-Felder so frei wie möglich, von Piloten und Material, gehalten werden.
- Versuchen sicherzustellen, dass niemand das Feld betritt der, zu der Zeit, da nicht hingehört und das der Himmel über dem Feld immer frei von fremden Drachen ist.
- Den Felddirektor auf jedes Sicherheitsproblem hinweisen.
- Falls nötig, Koordination und Zuordnung der Starthelfer von den verfügbaren Wettbewerbern wie beim Briefing festgelegt.

(6) Linienrichter

Es werden mindestens zwei Linienrichter empfohlen. Sie arbeiten auf Weisung des Felddirektors und haben folgende Aufgaben:

- Überwachung der gekennzeichneten Linie und Meldung darüber ob der (die) Drachen eines Teilnehmers die Linie überquert. Die

Meldung wird üblicherweise durch eine gelbe Flagge (innere Linie) und eine rote Flagge (Äußere Linie) gemacht.

- Wenn ein Pilot seinen Körper, während des Wettkampfes, über die gekennzeichnete Linie bewegt, sollte der Linienrichter das dem Felddirektor anzeigen. Das geschieht üblicherweise auch durch eine durch eine gelbe Flagge (innere Linie) und eine rote Flagge (Äußere Linie).
- Versuchen sicherzustellen, dass niemand auf dem Wettbewerbsfeld ist, der da nicht hin gehört und das der Himmel über dem Feld immer frei von fremden Drachen ist.
- Den Felddirektor auf alle Sicherheitsprobleme hinweisen.

(7) Auswertungsteam

Das Auswertungsteam arbeitet unter der Anleitung des Chief Judges und haben folgende Aufgaben:

- Durchsicht der Wertungsbogen auf Vollständigkeit und Lesbarkeit.
- Benutzung einer von der regelgebenden Organisation geprüftes Auswertungsprogramm und/oder Methode sofern sie vorhanden ist.
- Zusammentragen der Wertungen von den einzelnen Wertungsbogen der Judges.
- Abzug der geeigneten Anzahl der Strafpunkte für den erforderlichen Abzug von dem Ergebnis.
- Die Ermittlung der Platzierung der Wettbewerber für jede Disziplin.
- Bekanntgabe der Wertung wie von Chief Judge angewiesen.

b) Personalaustausch

Möglichst sollte das Personal über die gesamte Disziplin das gleiche bleiben. Falls doch ein Wechsel nötig ist, ist folgendes zu beachten:

- Wenn ein Juror eine Disziplin verlassen muss, werden seine Wertungen bei der Auswertung nicht berücksichtigt. Ist dieser Juror der Head Judge, muss der neue aus dem verbleibenden Jury Paneel bestimmt werden.
- Nachdem ein Juror das Paneel verlassen hat müssen inklusive des Head Judge, noch 3 Juroren verbleiben. Wenn zu wenige Juroren verbleiben wird die Disziplin abgebrochen und kann später mit vollem Jurypaneel neu gestartet werden.
- Der Felddirektor, der Pit Boss und die Linienrichter können bei Bedarf ausgewechselt werden.

2. Besprechungen (Meetings)

Anwesenheit bei den Besprechungen wird empfohlen. Die regelgebende Organisation, der Veranstalter oder der Chief Judge können bestimmen, dass die Teilnahme obligatorisch (Pflicht) ist. Dies erfordert eine mindestens 30 Tage vorherige Bekanntgabe.

a) Briefings

(1) Einführungsinformation (Competition Briefing durch Chief Judge)

Muss mindestens folgende Punkte beinhalten:

- Hinweis auf alle Abweichungen von vorab veröffentlichten Zeitplan.
- Die Wichtigkeit der Sicherheit betonen.
- Lage der Wettbewerbsfelder, der Übungsfelder und aller Begrenzungen beschreiben.
- Durchsprache der Stage-in, Stage-out Verfahren.
- Vorstellung alle Offiziellen und allem anderen Personal wenn angemessen.
- Hinweis darauf, wie Terminkonflikte zu behandeln und zu beheben sind.
- Leitung der Wahl des Pilotenvertreters, sicherstellen das es einen Juryvertreter gibt, Handhabung von Protesten beschreiben.
- Festlegung der Starthelfer.
- Alle anderen Besonderheiten dieses Wettbewerbs besprechen.
- Beschreiben wie man Protest einlegt.
- Die Piloten bitten an der Abschlussbesprechung teil zu nehmen.
- Die Piloten bitten die Moderationsbogen auszufüllen, wenn nötig.
- Alle generellen Fragen beantworten.
- Sage wen die Piloten während des Wettbewerbs bei Fragen ansprechen sollen und wo Informationen ausgehängt werden.

(2) Einweisungsbesprechung der Disziplin (Discipline Briefing durch den Head Judge)

Bei der Einweisungsbesprechung der Disziplin müssen mindestens die folgenden Punkte durch den Head Judge besprochen werden:

- Vorstellung des Personals, insbesondere der Jury, des Felddirektors, der Linienrichter und des Pit Boss.
- Verlesen der Startreihenfolge und Bestimmung der Helfer.
- Sicherstellen, dass der Felddirektor die Musik für die Balletts eingesammelt hat.

- Durchsprache der Position der Linienrichter.
- Durchsprache Stage-in und Stage-out-Verfahren
- Festlegung der Starthelfer.
- Bekanntgabe und Beschreibung der Pflichtfiguren für diese Disziplin.
- Einsammeln der Moderationsbogen, falls erforderlich.

b) Debriefings

(1) Abschlussbesprechung (Competition Debriefing Chief Judge)

Der Chief Judge sollte diese nach Ende der Wettkämpfe so schnell wie möglich durchführen. Auch wenn noch eine Preisverleihung oder Bekanntgabe der Ergebnisse folgt, sollte dies nach Ermessen des Organisers und des Chief Judges Vorrang haben. Sie gibt den Piloten die Gelegenheit ihre Erfahrungen einzubringen um zukünftige Wettkämpfe zu verbessern. Sie gibt auch den Offiziellen, insbesondere dem Chief- und den Head-Judges die Gelegenheit Kommentare zum ganzen Wettkampf und den einzelnen Disziplinen ab zu geben. Solche Rückmeldungen sollten in dem Bericht des Chief Judges an die regelgebende Organisation aufgenommen werden.

Bei internationalen Wettbewerben mit Teilnehmern aus mehreren regelgebenden Organisationen sollten die Rückmeldungen an das International Rule Book Committee weitergegeben werden.

Nach der formalen Abschlussbesprechung sollten die Piloten die Möglichkeit haben mit allen Juroren die ihnen Wertungen gegeben haben über ihre Darbietung zu reden. Dies erlaubt den Piloten wichtige Rückmeldung darüber zu erhalten, warum sie eine bestimmte Wertung erhalten haben, was sie verbessern können, usw.

(2) Disziplin Abschlussbesprechung (Discipline Debriefing head judge)

Der Head Judge führt auf Anfrage jedes Wettbewerbes einer Disziplin oder eines Offiziellen eine Disziplin Abschlussbesprechung durch.

Der Head Judge sollte relevante Rückmeldungen dem Chief Judge für seinem Bericht weiterleiten.

Die Inhalte sind:

- Erklärung ungewöhnlicher Ereignisse während der Disziplin z.B. Windpausen oder Disqualifikationen
- Beantwortung von Fragen zur Darbietung der Wettbewerber.
- Gibt den Judges oder anderen die Möglichkeit konstruktive Kritik und Hinweise an den Wettbewerber zu geben.
- Wichtige Kommentare über das was verbessert oder vereinfacht werden sollte.

C. Vorgehensweise bei Windpausen

Falls es in einer Disziplin zu einer Windpause kommt, muss der Head Judge warten, bis der Wind wieder in den vorgeschriebenen Grenzen weht, um dann an der Stelle im Starterfeld weiter zu machen, an der die Windpause ausgerufen wurde.

Wenn sich die Bedingungen nicht in einer vernünftigen Zeit verbessert haben, muss der Head Judge sich mit dem Chief Judge besprechen um das weitere Vorgehen festzulegen und falls nötig mit dem Überwachungskomitee. Es wird entsprechen den Windregeln des International Sport Kite Rules Book entschieden. Bei der Bestimmung der besten Vorgehensweise müssen die Offiziellen ihr bestes geben, um alle Teilnehmer fair zu behandeln.

D. Disqualifikation

1. Grundsätzliches

Falls ein Offizieller, einen Teilnehmer bestraft muss ein schriftlicher Bericht an den Teilnehmer gehen und eine Kopie an die regelgebende Organisation. Wenn der Teilnehmer gegen eine Entscheidung protestiert, muss derjenige, bei dem der Protest eingereicht wird einen Bericht darüber schreiben, der an den Teilnehmer geht und als Kopie an die regelgebende Organisation gesendet wird.

Wenn ein Teilnehmer disqualifiziert wurde betrifft dies nur den Teilnehmer in der Form, in der er disqualifiziert wurde. Zum Beispiel kann jedes Mitglied eines disqualifizierten Teams noch an einen Einzelwettbewerb teilnehmen.

Jeder Wettbewerber, der disqualifiziert wurde, soll das Feld so schnell wie möglich verlassen. Jeder Protest oder Diskussion soll nach dem Abschluss der Disziplin erfolgen.

2. Beispiele

Offizielle müssen jede Entscheidung die den Verstoß einer Regel betrifft so schnell wie möglich treffen.

a) Unsportliches Verhalten

Unsportliches Verhalten wird mit der Disqualifikation des Wettbewerbers für die jeweilige Disziplin bestraft. Wiederholte schwere Verstöße können zur Disqualifikation für den ganzen Wettbewerb führen.

b) Erhalt von Rat durch andere Leute auf dem Wettbewerbsfeld während der Vorführung

Wenn ein Wettbewerber auf dem Wettbewerbsfeld während seiner Vorführung Rat von anderen außer dem Field Director erhält, werden 10 Strafpunkte vom Ergebnis dieser Disziplin abgezogen. Tips oder Zwischenrufe werden als unsportliches Verhalten

geahndet. Wiederholte oder schwere Verstöße können zur Disqualifikation in dieser Disziplin führen.

c) Überfliegen oder Übertreten der Grenze (rote Linie)

Das Überfliegen der Äußeren Grenze (Rote Linie) wird mit der Disqualifikation für die Disziplin bestraft in der der Wettbewerber teilnimmt, teilnehmen will oder gerade teilgenommen hat. Diese Regel gilt von dem ersten Aufruf zu dieser Disziplin bis zu dem Ende dieser Disziplin, das der Head Judge festlegt.

Wenn während der Darbietung irgendein Teil des Körpers des Wettbewerbers die Äußeren Grenze (rote Linie) überschreitet, wird der Wettbewerber disqualifiziert.

III. Die Grundlagen der Bewertung

Jeder Juror muss in seiner Bewertung eine ganze Zahl zwischen 0 und 100 für jede der vorgegebenen Wertungskriterien vergeben. Computer berechnete Werte können mehrere Dezimalstellen haben. Diese Zahlen werden benutzt um die Reihenfolge der Vorführungen innerhalb einer Disziplin zu bestimmen.

Die Wertung sollte die Leistung des Teilnehmers ohne Berücksichtigung seiner Leistungsklasse widerspiegeln. Alle Piloten sollen unabhängig von ihrer Leistungsklasse ihre Ergebnisse untereinander vergleichen können.

A. Bewertung

1. Judges

a) Position

Im Allgemeinen sollten sich die Juroren hinter den Teilnehmer aufstellen ohne den Teilnehmer oder den Felddirektor zu behindern. Das kann erfordern, dass sich die Juroren mit dem Teilnehmer über das Feld bewegen.

b) Bedingungen

Wechselnde Wind- und Wetterbedingungen sollten keinen Einfluß auf die Wertung haben. Zum Beispiel sollten Juroren bei schlechtem Wetter nicht ‚gnädiger‘ sein als sonst. Juroren sollten das bewerten was sie sehen - sonst nichts.

c) Dokumente

Der Head Judge sollte eine aktuelle Kopie aller internationaler Regelwerke, ihrer Anhänge und mitgeltenden Unterlagen auf dem Feld haben.

Ein Wertungsbogen soll mindesten für folgende Werte Felder aufweisen:

- Wettbewerb

Historie der Übersetzungen:
Übersetzung der Version 1.0
Änderungen der Version 2.0 eingefügt
Übersetzung der Version 2.01
Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

- Datum
- Disziplin
- Startgruppe, falls anwendbar
- Klasse
- Name (und Nummer, falls anwendbar) des Jurors
- Startnummer
- Name und Nummer des Teilnehmers.
- Rohwerte für die einzelnen Elemente der speziellen Disziplin.
- Strafen für fehlendes konzeptionelles Ende (Verhunztes Ende).
- Andere Strafen.
- Notizen.

2. Zusammenstellung der Wertung

a) Allgemeines Vorgehen

Die Judges schreiben ihre Wertung und ihre Kommentare auf den Wertungsbogen. Der Abzug der Strafpunkte, die nicht von der Endwertung abgezogen werden, werden von den Judges festgelegt und klar auf den Wertungsbogen eingetragen und fließen in die Wertung ein. Die Wertung der Judges wird eingesammelt durch das Auswerteteam in die Gesamtwertung und Plazierung übertragen.

b) Berechnung der individuellen Wertung

Für jeden Teilnehmer werden die Wertungen von jedem Judge eingesammelt, summiert und ,entsprechend dem Kapitel IV „Bewertung der Präzision“ und Kapitel V „Bewertung des Balletts“ gewichtet mit dem Ziel diese für die Plazierung der Darbietung des Teilnehmers zu benutzen. Alle Wertungen der Disziplin-Judges mit Ausnahme der Wertung der Shadow-Judges (Judges in der Ausbildung), werden benutzt um die Gesamtwertung für die Disziplin zu bestimmen. Nur die von regelgebenden Organisation genehmigten Auswertungsprogramme und/oder Wertungsmethoden dürfen benutzt werden. Wenn die regelgebenden Organisation ein offiziell genehmigtes Auswerteprogramm und/oder Methode hat, muss dieses Programm/Methode benutzt werden, um die Wertung bei allen Veranstaltungen zu berechnen die unter der Leitung genannten Organisation stattfinden. Alle Dateneingaben oder Berechnungen müssen zweifach überprüft werden.

c) Abzüge vom Endergebnis

Einige Regelverstöße bewirken Abzüge in der Gesamtwertung für gesamte Darbietung oder der einzelnen Komponente. Die Judges vermerken derartige Regelverstöße ihren Wertungsbogen. Wenn eine derartige Strafe festgesetzt wird, werden die Wertungen in der gewohnten Weise berechnet und danach werden die Strafpunkte durch das Auswertungsteam abgezogen um das Endergebnis zu erhalten.

Es ist möglich mehrere Strafen zu erhalten, die einen Punktabzug vom Ergebnis bewirken.

| Regelverstöße | Punktabzüge |
|--|------------------------------|
| Erhalt von Rat durch andere Leute | 10 Punkte vom Gesamtergebnis |
| Musik nicht beschriftet oder nicht zurückgespult | 10 Punkte vom Gesamtergebnis |

d) Zusammenfassung der Wertungsergebnisse der Disziplinen

Bei der Zusammenfassung der Wertungsergebnisse der Disziplinen zum Gesamtergebnis werden die Einzelergebnisse der Disziplinen addiert und durch die Anzahl der Disziplinen geteilt.

Anmerkung: Dieses entfernt die 100% Methode!

e) Bekanntgabe der Wertungen

Ergebnisse von Klassen oder Disziplinen sollten mit dem Namen und dem berechneten Ergebnis veröffentlicht werden. Die Entscheidung ob die Namen der Juroren veröffentlicht werden fällt die regelgebende Organisation; außer bei internationalen Wettbewerben - da werden die Namen der Juroren veröffentlicht. Während der Abschlussbesprechung der einzelnen Disziplinen können die Vorführungen und die Noten dafür mit den einzelnen Juroren besprochen werden.

B. Definitionen der Wertungskomponenten

Dieses Kapitel versucht die Bedeutung einzelner Schlüsselworte zu beschreiben die wir als Bewertungskriterien benutzen.

1. Komplexität

Allgemein gilt, je kleiner der Fehlerspielraum und/oder je weniger Zeit für Improvisationen in der choreographierten Routine ist –das heißt, je weniger Zeit zwischen den klar choreographierten Elementen ist-, umso komplexer ist die Vorführung.

2. Kontinuität

Die Weise mit der die einzelnen Elemente der Vorführung ineinander übergehen, um eine komplette Einheit zu schaffen.

3. Pflichtfigur

Eine Pflichtfigur ist eine in der Präzision Disziplin zufliegende Figur. Diese Figuren werden durch Zeichnung und Beschreibung im International Sport Kite Rules Book definiert.

4. Kontrolle

Die Fähigkeit den Drachen genau das tun zu lassen was der Teilnehmer sich wünscht. Das kann zum Beispiel die Fähigkeiten enthalten die vorwärts, rückwärts, seitliche Bewegung oder die Geschwindigkeit zu beeinflussen, die Fähigkeit den Drachen zu Stallen, oder die Ebene zu wechseln und der Grad der Präzision. Bei Mehrleinerdisziplinen sollte der Teilnehmer demonstrieren, dass er die besonderen Fähigkeiten von Mehrleinern kontrollieren kann.

5. Kreativität

Der Gebrauch von Vorstellungskraft bei der Vorführung.

6. Rhythmus

Die Bewegungen oder die Variationen der Bewegung des Drachens passend zu den wiederkehrenden oder abwechselnden unterschiedlichen Bewegungen, Geschwindigkeitsänderungen, Stops u.s.w.

7. Technische Schwierigkeit

Die technische Schwierigkeit wird durch den Gebrauch von anspruchsvollen und verwegenen Elementen bestimmt.

Anmerkung: Die Zahl der Mitglieder eines Teams beeinflusst nicht automatisch auch den Grad der technischen Schwierigkeit.

8. Timing

Timing ist das Maß für die konstante Zeit zwischen den gezeigten Manövern. Für Einzelpiloten kann das heißen, in regelmäßigen Abständen die Richtung zu wechseln. Für ein Paar oder Team könnte es bedeuten, daß jeder Pilot nacheinander ein bestimmtes Manöver durchführt.

9. Nutzung des Windfensters

Demonstration der Fähigkeit die volle Fläche, die der Drache des Teilnehmers normalerweise bei den vorherrschenden Bedingungen nutzen kann, zu gebrauchen.

IV. Bewertung der Präzision

A. Allgemeine Beschreibung

Jede Präzisionsdisziplin besteht aus 3 Pflichtfiguren und einer technischen Routine. Die technische Routine ist unterteilt in Ausführung und inhaltliche Komponenten.

B. Bewertungskomponenten

Die Pflichtfiguren und die technische Routine werden wie folgt für den Wettbewerber gewichtet:

1. Pflichtfiguren (jede 20% für die Präzisionswertung)

Jede Pflichtfigur hat zwei kritische Komponenten die maßgeblich in die Bewertung der Juroren eingehen. Bei internationalen Wettbewerben, gehen diese Komponenten mit jeweils 30% in die Präzisionswertung ein. Die Gewichtung soll das Augenmerk der Piloten und der Juroren auf die Wesentlichen Aspekte lenken und bewirken, daß die Pflichtfigur exakt so geflogen wird wie beschrieben. Eine kritische Komponente ist nur ein Teil der gesamten Pflichtfigur und daher, auch bei einer schwachen Ausführung, führt es nicht zwangsweise zu einer Nullwertung der gesamten Pflichtfigur.

Anmerkung: „International“ bedeutet in diesem Fall Wettbewerbe bei denen Wettbewerber aus unterschiedlichen Ländern teilnehmen.- z.B., Spanien and Italien.

- Vergleich der geflogenen Pflichtfiguren mit den Zeichnungen und Beschreibungen.
- Berücksichtigung der Platzierung in dem Präzisionsraster, relative Platzierung der Komponenten, speed control, und andere Aspekte der Pflichtfigur wie im International Sport Kite Compulsories Book beschrieben.

2. Technische Routine (40% für die Präzisionswertung)

a) Ausführung (75% der technischen Routine, 30% für die Präzisionswertung)

- Berücksichtigung der Kontrolle, Komplexität, und Nutzung des Windfensters.
- Berücksichtigung der Qualität der gewagten Manöver oder Tricks.
- Für multi-line Disziplinen, Berücksichtigung der multi-line Effekte.
- Für Pairs und Teams, Timing und Spacing sind wichtig.

b) Inhalt (25% der technischen Routine, 10% für die Präzisionswertung)

- Blick für Komplexität, Originalität, Rhythmus, Kreativität und Kontinuität.
- Berücksichtigung der Einbindung der gewagten Manöver oder Tricks.

V. Bewertung des Balletts

A. Allgemeine Beschreibung

Freies Fliegen zu einer Musik nach Wahl des Teilnehmers.

B. Bewertungskomponenten

1. Choreographie (60% der Ballett Bewertung)

- Die Interpretation der Musik ist sehr wichtig.
- Berücksichtigung Kontinuität, Kreativität, Komplexität und Rhythmus

2. Ausführung (40% der Ballett Bewertung)

- Berücksichtigung der Kontrolle, Nutzung des Windfensters, technische Schwierigkeit, Rhythmus.
- Für Pairs und Teams auch Berücksichtigung des Timing und Spacing.

VI. MIX Bewertung

Die Mix Disziplin ist eine Alternative zu der Präzision und Ballett Disziplinen

A. Pflichtfiguren (jede 15% für die Präzisionswertung)

Die Pflichtfiguren werden für alle Teilnehmer wie folgt bewertet.

Jede Pflichtfigur hat zwei kritische Komponenten die maßgeblich in die Bewertung der Juroren eingehen. Eine kritische Komponente ist nur ein Teil der gesamten Pflichtfigur und daher, auch bei einer schwachen Ausführung, führt es nicht zwangsweise zu einer Nullwertung der gesamten Pflichtfigur.

- Vergleich der geflogenen Pflichtfiguren mit den Zeichnungen und Beschreibungen.
- Berücksichtigung der Platzierung in dem Präzisionsraster, relative Platzierung der Komponenten, speed control, und andere Aspekte der Pflichtfigur wie im International Sport Kite Compulsories Book beschrieben.

B. Bewertung der Ballettkomponenten

Ein Ballett ist freies Fliegen zu einer Musik nach Wahl des Teilnehmers.

1. Choreographie (33% der Ballett Bewertung)

- Die Interpretation der Musik ist sehr wichtig.

- Berücksichtigung Kontinuität, Kreativität, Komplexität und Rhythmus

2. Ausführung (22% der Ballett Bewertung)

- Berücksichtigung der Kontrolle, Nutzung des Windfensters, technische Schwierigkeit, Rhythmus.
- Für Pairs und Teams auch Berücksichtigung des Timing und Spacing.

VII. Wertungsstrafen

A. Strafen für Ballett und die technische Routine

Dieses Kapitel beschreibt obligatorische und optionale Abzüge von den genannten Bewertungskomponenten.

1. Unsaubere Anfänge und Enden

Diese Strafen verlangen nach einer einstimmigen Entscheidung der Juroren um angewendet werden zu dürfen.

a) Verletzung der Setupzeiten

Wenn der Wettbewerber nicht innerhalb der festgelegten Setupzeit beginnt muß der Field Director „IN“ rufen um den Beginn der Darbietung zu forcieren, in diesem Fall werden 10 Punkte von der Bewertung für die Choreographie bei einem Ballett oder von der Bewertung des technischen Inhaltes bei der Präzision abgezogen.

b) Verletzung des Zeitrahmens einer Disziplin

(1) Kürzer als die Minimumzeit

Wenn eine Vorführung nicht die Mindestzeit erreicht wird sie als nicht geflogen angesehen daher wird in diesem Fall die Gesamtnote Null vergeben.

(2) Länger als die Maximumzeit

Wenn die Vorführung die erlaubte Maximalzeit überschreitet, sollen die Juroren nur den Teil bewerten, der vor der Maximalzeit lag und alle Aktivitäten nach Ablauf der Maximalzeit unberücksichtigt lassen. Zusätzlich werden bei einem Ballett von der Bewertung der Choreographie oder bei einer technischen Routine von der Bewertung des Inhaltes 10 Punkte abgezogen.

c) Fehlen von konzeptuellem Anfang oder Ende

Technische Vorführungen und Balletts sollten einen Anfang, eine Mitte und ein Ende haben. Wenn eine Vorführung einen konzeptuellen Anfang, oder ein konzeptuelles

Ende vermissen läßt, werden bei einem Ballett von der Bewertung der Choreographie oder bei einer technischen Routine von der Bewertung des Inhaltes 10 Punkte abgezogen.

2. Unbeabsichtigte Kontakte (Ticks) und Abstürze

Unbeabsichtigte Kontakte (Ticks) und Abstürze werden nicht mehr mit Strafen geahndet. Die Juroren sind angewiesen den Einfluß unbeabsichtigter Kontakte (Ticks) und Abstürze, wie auch immer definiert, in ihre Bewertung einfließen zu lassen.

B. Strafen bei der Präzision

1. Falsche Pflichtfiguren geflogen

Falls der Teilnehmer eine andere als die angekündigte Figur fliegt, dann müssen die Juroren die Figur mit Null bewerten. Das schließt Figuren ein, die aus der falschen Richtung eingeflogen werden, ohne, dass das von Ihnen angekündigt wurde.

2. Unterlassung von In/Out Rufen

Falls ein Teilnehmer für die technische Routine oder eine Pflichtfigur nicht "In" oder "Out" ruft, wird die Figur mit Null bewertet.

3. Verletzung der Setupzeiten

Falls ein Teilnehmer nicht innerhalb der festgelegten Setupzeit für eine Pflichtfigur startet, wird die Pflichtfigur mit Null gewertet. Die Setupzeit für die nächste Präzisionskomponente (Pflichtfigur oder technische Routine) beginnt sofort.

4. Absturz / unbeabsichtigter Kontakt während einer Pflichtfigur

Unbeabsichtigte Kontakte (Ticks) und Abstürze werden nicht mehr mit Strafen geahndet. Die Juroren sind angewiesen den Einfluß unbeabsichtigter Kontakte (Ticks) und Abstürze, wie auch immer definiert, in ihre Bewertung einfließen zu lassen.

C. Keine Vorbereitung der Ballettmusik

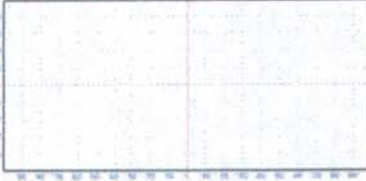


Wenn der Head Judge feststellt, daß die Musik nicht richtig gespult oder nicht klar beschriftet war, wird dieses auf den Wertungsbogen der Juroren vermerkt und führt zum einem Abzug von 10 Punkten von der Gesamtnote für die Ballett-Darbietung.

Appendix A: Wertungsbogen

| (Competition Class) Ballet | | | Competition Name | | Date | |
|--|-----------------|-----------------------------|--|--------|----------------------|----------------------|
| ID# | Competitor Name | ID# | Judge | HJ? | | |
| BALLETT | Execution | Control | High | Notes: | Raw Score 0 - 100 | |
| | | Executing with the music | High | | | |
| | | Straight lines | High | | | |
| | | Arcs and curves | High | | | |
| | | Turns and corners | High | | | |
| | | Stalls, slides and landings | High | | | |
| | | Speed control | High | | | |
| | | Trick quality | High | | | |
| | | Precise timing and spacing | High | | | |
| | Choreography | Interpretation | High | | Notes: | Raw Score 0 - 100 |
| | | Complexity | High | | | |
| | | Use of musical dynamic | High | | | |
| | | Effective use of tricks | High | | | |
| | | Changes of tempo | High | | | |
| | | Window usage | High | | | |
| | | Complexity of timing | High | | | |
| | | Variety of spacing | High | | | |
| | | | | | | |
| Complete Ballet Penalties | | | | | | |
| Receiving advice during a discipline - II.D.2.b) - | | -10 | DQ - unsporting conduct - II.D.2.a) - | | | -20 |
| Music not cued or labeled properly - VI.C. - | | -10 | DQ - flew or moved over boundary - ISKRB III.B.) - | | | -20 |
| Less than minimum time - VI.A.1.b)(1) - | | 0 | | | | |
| <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">GT Max Time -</div> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">-10</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">Impr. Beg/End -</div> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">-10</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">Setup Time -</div> <div style="border: 1px solid orange; padding: 2px;">-10</div> </div> | | | | | | |

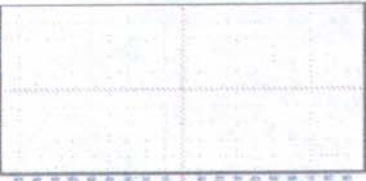

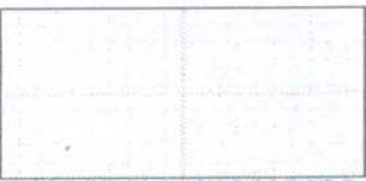
Historie der Übersetzungen:
 Übersetzung der Version 1.0
 Änderungen der Version 2.0 eingefügt
 Übersetzung der Version 2.01
 Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

| (Competition Class) Precision | | | | Date | | | | | | | | | |
|---|--|---------------|--|--|---|-----------------------------|---|--|--|---|---|--------------|--|
| ID# | Competitor Name | D# | Judges Name: | Scoring method (30-30-40)? | HJ? | | | | | | | | |
| PRECISION |  | | | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | |
| | | | | CC1: | 0-30 | | | | | | | | |
| | | | | CC2: | 0-30 | | | | | | | | |
| | | | | Rest: | 0-30 | | | | | | | | |
| | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | |
| | Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | |
| | No In or Out? | | | | | | | | | | | | |
| | Setup Time? | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | | | | |
| CC1: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| CC2: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| Rest: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | | |
| Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | | |
| No In or Out? | | | | | | | | | | | | | |
| Setup Time? | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | | |
| | | | CC1: | 0-30 | | | | | | | | | |
| | | | CC2: | 0-30 | | | | | | | | | |
| | | | Rest: | 0-30 | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | | |
| Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | | |
| No In or Out? | | | | | | | | | | | | | |
| Setup Time? | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | | | | | |
| CC1: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| CC2: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| Rest: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | | |
| Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | | |
| No In or Out? | | | | | | | | | | | | | |
| Setup Time? | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | | |
| | | | CC1: | 0-30 | | | | | | | | | |
| | | | CC2: | 0-30 | | | | | | | | | |
| | | | Rest: | 0-30 | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | | |
| Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | | |
| No In or Out? | | | | | | | | | | | | | |
| Setup Time? | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>CC1:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>CC2:</td><td>0-30</td></tr> <tr><td>Rest:</td><td>0-30</td></tr> </table> | | CC1: | 0-30 | CC2: | 0-30 | Rest: | 0-30 | | | | | | |
| CC1: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| CC2: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| Rest: | 0-30 | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Wrong Figure?</td><td></td></tr> <tr><td>No In or Out?</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time?</td><td></td></tr> </table> | | Wrong Figure? | | No In or Out? | | Setup Time? | | | | | | | |
| Wrong Figure? | | | | | | | | | | | | | |
| No In or Out? | | | | | | | | | | | | | |
| Setup Time? | | | | | | | | | | | | | |
| TECHNICAL ROUTINE | Control | Low | Avg | High | Notes: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">Raw Score</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">0-100</td></tr> </table> | Raw Score | 0-100 | | | | | | |
| | Raw Score | | | | | | | | | | | | |
| | 0-100 | | | | | | | | | | | | |
| | Window Usage | Low | Avg | High | | | | | | | | | |
| | Timing | Low | Avg | High | | | | | | | | | |
| | Spacing | Low | Avg | High | | | | | | | | | |
| Trick Quality | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| TECHNICAL ROUTINE | Complexity | Low | Avg | High | Notes: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: center;">Raw Score</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">0-100</td></tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr><td>GT Max Time -</td><td></td></tr> <tr><td>Impr. Beg/End -</td><td></td></tr> <tr><td>Setup Time -</td><td></td></tr> </table> | Raw Score | 0-100 | GT Max Time - | | Impr. Beg/End - | | Setup Time - | |
| | Raw Score | | | | | | | | | | | | |
| | 0-100 | | | | | | | | | | | | |
| | GT Max Time - | | | | | | | | | | | | |
| | Impr. Beg/End - | | | | | | | | | | | | |
| | Setup Time - | | | | | | | | | | | | |
| Continuity | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| Technical Difficulty | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| Landings, Stalls, Slides | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| Slack-Line Tricks | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| Free | Low | Avg | High | | | | | | | | | | |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 50%; text-align: left;">Precision Discipline Penalties</th> <th style="width: 50%; text-align: left;">Technical Routine Penalties</th> </tr> <tr> <td>Receiving advice during a discipline - II.D.2 b) - <input type="checkbox"/></td> <td>Less than minimum time - VI.A.1 b)(1) - <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>DQ - unsporting conduct - II.D.2.a) - <input type="checkbox"/></td> <td>Omission of IN or OUT calls - VI.B.2 - <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>DQ - flew or moved over boundary - ISKRB III.B.) - <input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </table> | | | | | Precision Discipline Penalties | Technical Routine Penalties | Receiving advice during a discipline - II.D.2 b) - <input type="checkbox"/> | Less than minimum time - VI.A.1 b)(1) - <input type="checkbox"/> | DQ - unsporting conduct - II.D.2.a) - <input type="checkbox"/> | Omission of IN or OUT calls - VI.B.2 - <input type="checkbox"/> | DQ - flew or moved over boundary - ISKRB III.B.) - <input type="checkbox"/> | | |
| Precision Discipline Penalties | Technical Routine Penalties | | | | | | | | | | | | |
| Receiving advice during a discipline - II.D.2 b) - <input type="checkbox"/> | Less than minimum time - VI.A.1 b)(1) - <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | |
| DQ - unsporting conduct - II.D.2.a) - <input type="checkbox"/> | Omission of IN or OUT calls - VI.B.2 - <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | |
| DQ - flew or moved over boundary - ISKRB III.B.) - <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | | | | | |

Historie der Übersetzungen:
 Übersetzung der Version 1.0
 Änderungen der Version 2.0 eingefügt
 Übersetzung der Version 2.01
 Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

| (Competition Class) Mix | | | Competition Name | | Date | | |
|---|--|---|------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| ID# | Competition Name | ID# | Judges Name | Scoring Method (30-30-40)? | HJ? | | |
| MIX | P r e c i s i o n |  | | | CC1: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| | | | | Wrong Figure ? <input type="text"/> | No In or Out ? <input type="text"/> | Setup Time ? <input type="text"/> | |
| | | | | CC2: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| C o m p u l s o r y |  | | | CC1: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| | | | | Wrong Figure ? <input type="text"/> | No In or Out ? <input type="text"/> | Setup Time ? <input type="text"/> | |
| | | | | CC2: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| F i g u r e s |  | | | CC1: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| | | | | Wrong Figure ? <input type="text"/> | No In or Out ? <input type="text"/> | Setup Time ? <input type="text"/> | |
| | | | | CC2: <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | |
| E x e c u t i o n | Control | Low | Avg | Notes: | Raw Score | | |
| | Executing with the music | Low | Avg | | = 100 | | |
| | Straight lines | Low | Avg | | | | |
| | Arcs and curves | Low | Avg | | | | |
| | Turns and corners | Low | Avg | | | | |
| | B a l l e t | Interpretation | Low | Avg | Notes: | Raw Score | |
| | | Complexity | Low | Avg | | = 100 | |
| | | Use of musical dynamic | Low | Avg | | | |
| | | Effective use of tricks | Low | Avg | | | |
| | | Changes of tempo | Low | Avg | | | |
| Window usage | | Low | Avg | | | | |
| | | Low | Avg | | | | |
| Ballet Penalties | | | | | | | |
| Receiving advice during a discipline - II.D.2.b) <input type="checkbox"/> 10 Music not cued or labeled properly - VI.C. - <input type="checkbox"/> 10 Less than minimum time - VI.A.1.b)(1) - <input type="checkbox"/> 10 | | | | DQ - unsporting conduct - II.D.2.a) <input type="checkbox"/> 0 DQ - flew or moved over boundary - I.S.K.R.E III.B.) - <input type="checkbox"/> 0 | | | |

Historie der Übersetzungen:
 Übersetzung der Version 1.0
 Änderungen der Version 2.0 eingefügt
 Übersetzung der Version 2.01
 Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler
 B. Schaper / I. Mehler / F. Enger

Appendix B: Feldkarte

Field Director's Feldkarte

| Aus dem ISK Judges' Book | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|
| Ref. | Informationen zu Strafsituationen für die Judges | | | |
| VI.A.1.a) | Kein Start innerhalb der Setupzeit | | | |
| VI.A.1.a) | Kein Start der nächsten Pflichtfigur oder technischen Routine innerhalb der Setupzeit | | | |
| VI.A.1.b)(1) | Nicht Erreichen der Minimumzeit für das Ballett oder die technische Routine. | | | |
| VI.A.1.b)(2) | Überschreiten der Maximumzeit für das Ballett oder die technische Routine. | | | |
| II.D.2.b) | Erhalt von Rat durch andere Leute auf dem Wettbewerbsfeld während der Vorführung | | | |
| III.B.2/3 | Überfliegen oder Übertreten der Grenze | | | |
| Aus dem ISK Rules Book | | | | |
| Ref. | Zeitlimits | Einzelpiloten | Pairs | Teams |
| IV.G. | Setup | 3 Minuten | 4 Minuten | 5 Minuten |
| IV.G. | Setup zwischen den Pflichtfiguren | 45 Sekunden | 45 Sekunden | 45 Sekunden |
| IV.G. | Setup zwischen den Pflichtfiguren und der technischer Routine | 90 s Sekunden | 90 Sekunden | 90 Sekunden |
| IV.I.2.c) | Präzision technische Routine (min.-max.) | 1–3 Minuten | 2–4 Minuten | 2–4 Minuten |
| IV.H.1. | Ballett (min.-max.) | 2–4 Minuten | 2–5 Minuten | 2–5 Minuten |
| Aus dem ISK Rules Book | | | | |
| Ref. | Windregeln | Einzelpiloten | Pairs | Teams |
| IV.J.2. | Windcheck Anforderung (bis zur Mindestzeit der Vorführung) | Bis zu 2 Minuten im Ballett. Bis zu 1 Minute in der technischen Routine. | Bis zu 2 Minuten im Ballett oder der technischen Routine. | Bis zu 2 Minuten im Ballett oder der technischen Routine. |
| IV.J.1. | Für 10-Sekunden messen und lesen | Novice and Train 7–30 km/h (4.4–18.6 mph) | Andere | 4–45 km/h (2.5–28.0 mph) |
| Aus dem ISK Rules Book | | | | |
| Ref. | Starthelfer | Einzelpiloten | Pairs | Teams |
| IV.O. | Maximale Anzahl | 2 | 2 | 1 pro Teammitglied |

¹ zu keiner Zeit hat der Teilnehmer weniger als 45 Sekunden zum Start nach dem Erhalt der Starterlaubnis vom Field Direktor.

Appendix C: Einfacher Vordruck für einen Protest

Name der Veranstaltung: Ort: Datum:

Name des Wettbewerbsteilnehmers (Einzelpilot, Team, oder Pair):

Disziplin in oder über die der Protest eingereicht wird:

Spezielle Rule book Referenz:

Beschreibung des Protests:

Appendix D: Einfacher Chief Judge's Report

Name der Veranstaltung: Ort: Datum:

Regelgebenden Organisation:

Chief Judge:

Veranstalter:

Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer, geordnet nach Klasse und Disziplin:

Wetterbedingungen:

Zuschauer Teilnahme, Anmerkungen zu den Zuschauerreaktionen:

Fortschritte neuer Wettbewerbsteilnehmer:

Allgemeine Anmerkungen zum Wettbewerb, incl. Verbesserungsvorschläge:

Liste der Proteste und der Entscheidungen:

Vorschläge der Wettbewerbsteilnehmer beim Debriefing:



All Japan Sport Kite Association



American Kitefliers Association



Sport Team and Competitive Kiting

Historie der Übersetzungen:
Übersetzung der Version 1.0
Änderungen der Version 2.0 eingefügt
Übersetzung der Version 2.01
Übersetzung/Änderung der Version 2.1

Andreas Hardtung
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler
B. Schaper / I. Mehler / F. Enger